

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS (24.–30. JULI),  
JAHRGANG C  
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 17)

---

EINFÜHRUNG

---

Glaube ist Leben und Glauben muss im Leben Gestalt gewinnen. So ist es Gottes Wille. Darum fordert Gott Abraham auf, wenigstens zehn Gerechte in Sodom zu finden, auf dass er die Stadt verschone. Darum lehrt Paulus seine Gemeinde: seid in Christus verwurzelt und gegründet und fest im Glauben. Darum lehrt Jesus seine Jünger das Vaterunser, damit ihnen nicht die Worte fehlen im Alltag des Glaubens.

PSALM 138

---

Ich danke dir von ganzem Herzen,  
vor den Göttern will ich dir lobsingen.

Ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel  
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;  
denn du hast deinen Namen und dein Wort herrlich gemacht über alles.

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich  
und gibst meiner Seele große Kraft.

Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden,  
dass sie hören das Wort deines Mundes;  
sie singen von den Wegen des HERRN,  
dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist.  
Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen  
und kennt den Stolzen von ferne.

Wenn ich mitten in der Angst wandle,  
so erquickest du mich und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde  
und hilfst mir mit deiner Rechten.

Der HERR wird meine Sache hinausführen.  
HERR, deine Güte ist ewig.  
Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

TAGESGEBET

---

Gott der Gerechtigkeit,  
du hast die Saat des Glaubens in uns hineingelegt,  
lass diese Saat Wurzeln schlagen,  
lass uns wachsen hin zu dir.

Dass unser Leben Festigkeit gewinnt  
und deinem Namen Ehre macht.

Der du in der Einheit mit dem Sohn und dem Heiligen Geist  
Leben schenkst in Ewigkeit. Amen.

## LESUNGEN

---

### **1. Mose 18,20–32**

Und der HERR sprach:

Es ist ein großes Geschrei über Sodom und Gomorra,  
dass ihre Sünden sehr schwer sind.

Darum will ich hinabfahren und sehen,  
ob sie alles getan haben nach dem Geschrei, das vor mich gekommen ist,  
oder ob's nicht so sei, damit ich's wisse.

Und die Männer wandten ihr Angesicht und gingen nach Sodom.

Aber Abraham blieb stehen vor dem HERRN

und trat zu ihm und sprach:

Willst du denn den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen?

Es könnten vielleicht fünfzig Gerechte in der Stadt sein;

wolltest du die umbringen

und dem Ort nicht vergeben

um fünfzig Gerechter willen, die darin wären?

Das sei ferne von dir,

dass du das tust und tötest den Gerechten mit dem Gottlosen,  
sodass der Gerechte wäre gleich wie der Gottlose!

Das sei ferne von dir!

Sollte der Richter aller Welt nicht gerecht richten?

Der HERR sprach:

Finde ich fünfzig Gerechte zu Sodom in der Stadt,  
so will ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben.

Abraham antwortete und sprach:

Ach siehe, ich habe mich unterwunden,  
zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

Es könnten vielleicht fünf weniger als fünfzig Gerechte darin sein;  
wolltest du denn die ganze Stadt verderben um der fünf willen?

Er sprach:

Finde ich darin fünfundvierzig, so will ich sie nicht verderben.

Und er fuhr fort mit ihm zu reden und sprach:

Man könnte vielleicht vierzig darin finden.

Er aber sprach:

Ich will ihnen nichts tun um der vierzig willen.

Abraham sprach:

Zürne nicht, Herr, dass ich noch mehr rede.  
Man könnte vielleicht dreißig darin finden.  
Er aber sprach:  
Finde ich dreißig darin, so will ich ihnen nichts tun.  
Und er sprach:  
Ach siehe, ich habe mich unterwunden, mit dem Herrn zu reden.  
Man könnte vielleicht zwanzig darin finden.  
Er antwortete:  
Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen.  
Und er sprach:  
Ach, zürne nicht, Herr, dass ich nur noch einmal rede.  
Man könnte vielleicht zehn darin finden.  
Er aber sprach:  
Ich will sie nicht verderben um der zehn willen.

Und der HERR ging weg,  
nachdem er aufgehört hatte, mit Abraham zu reden;  
und Abraham kehrte wieder um an seinen Ort.

### **Kolosser 2,6–15(16-19)**

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt,  
so lebt auch in ihm  
und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben,  
wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.

Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug,  
gegründet auf die Lehre von Menschen  
und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus.  
Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig  
und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm,  
der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.

In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung,  
die nicht mit Händen geschieht,  
als ihr nämlich euer fleischliches Wesen ablegtet  
in der Beschneidung durch Christus.  
Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe;  
mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes,  
der ihn auferweckt hat von den Toten.  
Und er hat euch mit ihm lebendig gemacht,  
die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches,  
und hat uns vergeben alle Sünden.

Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war,  
und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet.  
Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet  
und sie öffentlich zur Schau gestellt  
und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.

(So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen  
wegen Speise und Trank oder wegen eines bestimmten Feiertages,  
Neumondes oder Sabbats.

Das alles ist nur ein Schatten des Zukünftigen;  
leibhaftig aber ist es in Christus.

Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen,  
der sich gefällt in falscher Demut und Verehrung der Engel  
und sich dessen rühmt, was er geschaut hat,  
und ist ohne Grund aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn  
und hält sich nicht an das Haupt,  
von dem her der ganze Leib durch Gelenke und Bänder gestützt  
und zusammengehalten wird und wächst durch Gottes Wirken.)

### **Lukas 11,1–13**

Und es begab sich, dass [Jesus] an einem Ort war und betete.  
Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm:  
Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.  
Er aber sprach zu ihnen:  
Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater!  
Dein Name werde geheiligt.  
Dein Reich komme.  
Unser tägliches Brot gib uns Tag für Tag  
und vergib uns unsre Sünden;  
denn auch wir vergeben allen,  
die an uns schuldig werden.  
Und führe uns nicht in Versuchung.

Und er sprach zu ihnen:  
Wenn jemand unter euch einen Freund hat  
und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm:  
Lieber Freund, leihs mir drei Brote;  
denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise,  
und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann,  
und der drinnen würde antworten und sprechen:

Mach mir keine Unruhe!  
Die Tür ist schon zugeschlossen  
und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett;  
ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.  
Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht  
und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist,  
dann wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen  
und ihm geben, so viel er bedarf.

Und ich sage euch auch:  
Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.  
Denn wer da bittet, der empfängt;  
und wer da sucht, der findet;  
und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn,  
wenn der ihn um einen Fisch bittet,  
eine Schlange für den Fisch biete?  
Oder der ihm, wenn er um ein Ei bittet,  
einen Skorpion dafür biete?  
Wenn nun ihr, die ihr böse seid,  
euren Kindern gute Gaben geben könnt,  
wie viel mehr wird der Vater im Himmel  
den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

#### FÜRBITTENGEBET

---

Guter Gott,  
in der Gemeinschaft mit dir  
gewinnt unser Leben Kraft und Grund.  
Du hörst, was uns bewegt,  
du weißt um unser Gebet  
noch bevor wir es aussprechen.  
Voll Vertrauen kommen wir zu dir.

Aus Menschen aller Nationen und Kulturen  
schaffst du deine Kirche,  
vereinst die Vielfalt zum Lob deiner Herrlichkeit.  
Mache dein Volk zu Menschen des Vertrauens,  
die voll Zuversicht deine Hoffnung in die Welt tragen.

Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir denken vor dir an alle Menschen,  
die treu ihren Dienst tun, ganz gleich wohin du sie berufen hast:  
in Verwaltungen und Unternehmen,  
in Organisationen und Diensten.  
Segne ihre Arbeit im Kleinen wie im Großen.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir denken vor dir an alle Menschen,  
die in diesen Wochen Urlaub machen.  
Lass sie Atem schöpfen und Erholung finden,  
schenke Zeit, dass Leib und Seele erfrischt werden.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Wir bitten dich für Menschen, die unfreiwillig unterwegs sind,  
für Flüchtlinge und Vertriebene,  
für Menschen, die Heim und Heimat verloren haben.  
Bewahre sie auf dem Weg,  
wende ab alle Gefahr,  
lass sie ankommen, Frieden und Obdach finden.  
Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

In der Stille bitten wir dich  
für das, was uns besonders am Herzen liegt.  
(Stille)

Wir rufen zu dir:  
*Herr, erbarme dich.*

Nimm dich unserer Bitten an, Gott.  
Denn du kennst Wege, wo wir nicht weiter wissen,  
in deine Hände befehlen wir alle und alles,  
wofür wir gebetet haben.  
Bewahre uns in deiner Liebe  
durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

## LESEPREDIGTEN

---

Siehe Rogate, Reihe III.

## LIEDVORSCHLÄGE (EG)

---

### EINGANGSLIED:

450 Morgenglanz der Ewigkeit

451 Mein erst Gefühl

### WOCHENLIED:

344 Vater unser im Himmelreich

387 Mache dich, mein Geist, bereit

### PREDIGTLIED:

182 Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

328 Dir, dir, o Höchster will ich singen

### AUSGANGSLIED:

331 Großer Gott, wir loben dich

332 Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre!

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.